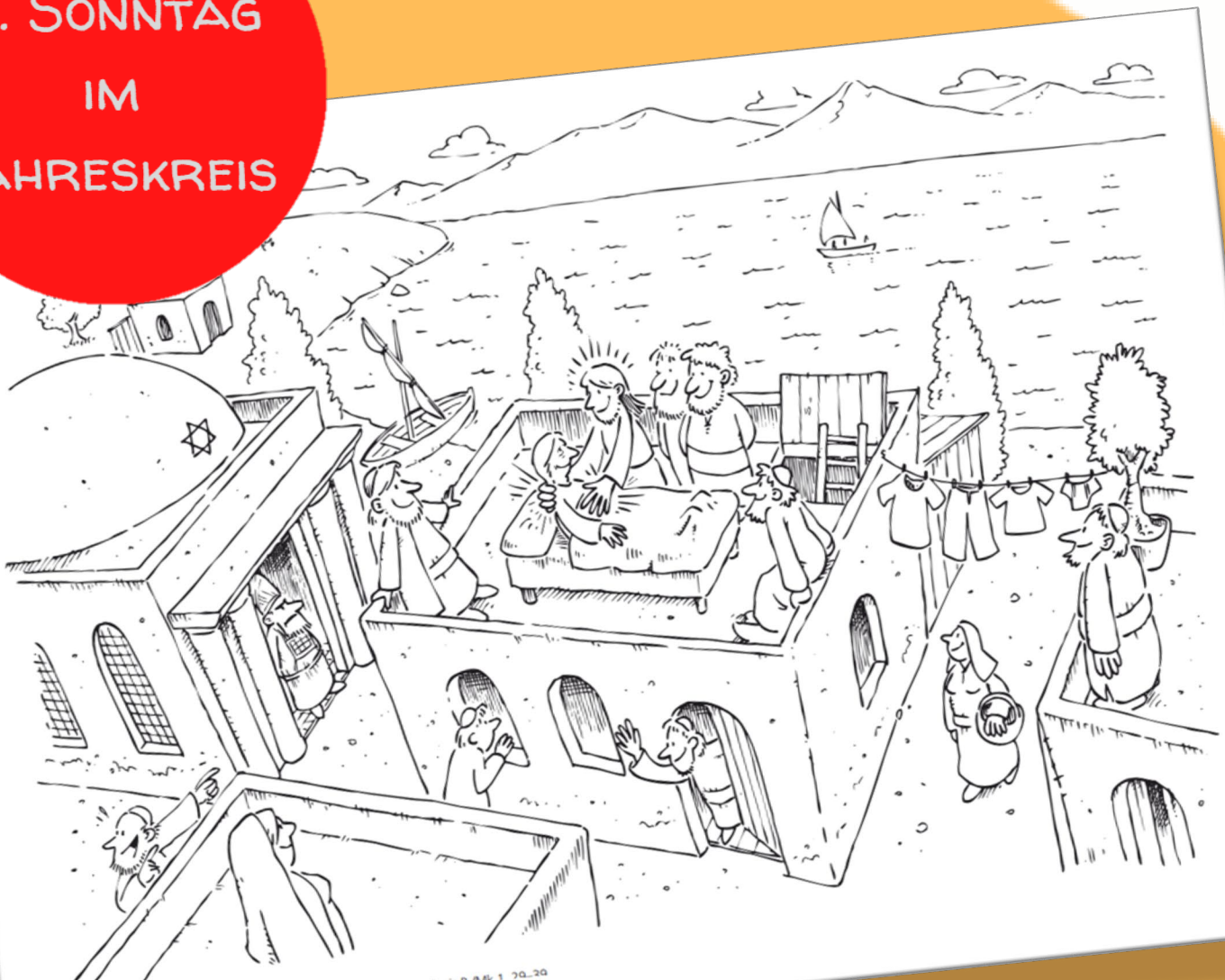


# Sonntagszeitung

## für Kinder



5. SONNTAG  
IM  
JAHRESKREIS



Quelle: www.familien724.de - Anzeigebild zum 5. Sonntag im Jahreskreis B 1/18 1 20.20

Klicke auf das Bild, um es herunterzuladen.

**Jesus macht viele kranke Menschen gesund.**

Markus 1,29-39



# Evangelium in leichter Sprache

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-b-5-sonntag-im-jahreskreis>

Heute hören wir aus dem Evangelium nach  
**Markus** Kapitel 1, Vers 29 bis 39

## Jesus macht viele kranke Menschen gesund.

Simon war ein guter Freund von Jesus.  
Jesus ging zu Simon nach Hause.  
Die Schwieger-mutter von Simon wohnte auch bei Simon.  
Die Schwieger-mutter war krank.  
Und hatte Fieber.  
Die Schwieger-mutter lag im Bett.

Jesus ging zu der Schwieger-mutter.  
Jesus fasste die Schwieger-mutter an der Hand.  
Die Schwieger-mutter setzte sich auf.  
Die Schwieger-mutter war wieder gesund.  
Und konnte wieder aufstehen.


Am Abend kamen die Leute aus der Stadt zum Haus von Simon.  
Die Leute brachten ihre kranken Menschen mit.  
Jesus sollte alle kranken Menschen gesund machen.  
Jesus machte viele Menschen gesund.

Am anderen Morgen stand Jesus ganz früh auf.  
Jesus wollte allein sein.  
Und beten.  
Draußen war noch alles dunkel.

Jesus ging an eine einsame Stelle.  
Damit ihn keiner findet.  
Aber Simon und die Freunde fanden Jesus trotzdem.  
Simon sagte zu Jesus:  
Komm zurück in die Stadt.  
Die Menschen suchen dich.



 Evangelium anhören

 Evangelium in  
Gebärdensprache

Jesus sagte:

Nein.

Heute gehen wir in eine andere Stadt.

Ich möchte auch in den anderen Städten von Gott erzählen.

Dazu bin ich extra von Gott gekommen.

Jesus zog durch die ganze Gegend.

Jesus erzählte in allen Städten und in allen Dörfern von Gott.

Jesus machte viele Menschen gesund.

© *evangelium-in-leichter-sprache*

## Gedanken zum Evangelium für Kinder



Den heutigen ersten Teil des Evangeliums (Mk 1,29-31) könnte man „Das Wunder der Hände“ nennen. Jesus ging nach dem Synagogengottesdienst mit vier seiner Jünger in das Haus des Simon und hörte dort von der Krankheit der Schwiegermutter des Simon. Ohne zu Zögern ging Jesus daraufhin zu ihr, fasste sie an der Hand und richtete sie auf: körperlich, seelisch, ganz und ohne ein Wort dabei zu sagen (Mk 1,31).

Der Evangelist Markus verwendet im griechischen Originaltext das gleiche Wort „aufrichten“, wie in der Szene des Engels am offenen Grab in Vers 16,6: „Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist aufrichtet worden; er ist nicht hier.“ Jesus tut also von Anfang an, was endgültig an ihm getan wird. Wer anderen hilft, darf sich dann auch helfen lassen.

Wie gut tut eine kühle Hand auf einer erhitzten und fiebrigen Stirn oder wie gut es ist, wenn einem Gefallenen eine helfende Hand entgegenstreckt wird. Liebende halten sich oft stundenlang ohne Worte an der Hand. Die Hände können so viel sagen, helfen und heilen.

Was tust du (oft) mit deinen Händen?

Welche Geste fällt dir leicht und welche schwer?

Wo setzt du sie zur Hilfe für andere ein?

(Martin Bartsch) [Quelle](#)

## Gedanken zum Evangelium für Erwachsene

Am letzten Sonntag war schon einmal ein Heilungsbericht zu hören. Tatsächlich schließt sich das heutige Evangelium nahtlos an den Text vom letzten Sonntag an. Immer noch wirkt der Skandal: Jesus wendet sich verbotenerweise am Sabbat einer kranken, also mutmaßlich sündigen Frau zu.

Und wieder spielt der Text mit theologischen Begriffen: Die Predigt, das Beten, der Geist und das Dienen. Der Begriff Geist steht nicht für ein Gespenst, weil ja auch der Heilige Geist keines ist. Der griechische Begriff daimon steht eher für Beseelung oder Lebensprinzip, für das, was den Menschen erfüllt und bewegt. Ob unrein, böse – oder auch heilig.

Die Kernbotschaft aber ist das Vorgehen Jesu: Sein Beten, also das Hören auf Gottes Wort, geht dem Predigen voraus. Und zum Predigen ist er gekommen. Gottes Wort zu hören, sich ihm zu öffnen, innerlich wie äußerlich, ist die Voraussetzung dazu, dieses Wort auch weiterzusagen. Für Jesus gilt das gleiche wie für jeden Menschen, also auch uns: Wenn wir uns Gottes bedingungslose Liebe zu jedem Menschen sagen lassen und diese Liebe gerne annehmen, werden wir selber liebevoll und dazu fähig, diese Liebe weiterzusagen und auch ganz handfest weiterzugeben. Als Dienst beispielsweise, wie die Schwiegermutter des ersten Papstes oder wie Jesus selbst den Menschen auf seine Weise diente. Hoffen wir daher, dass Jesu Predigt auch außerhalb von Galiläa, zum Beispiel bei uns, immer wieder zu hören ist und auch uns mit Heiligem Geist erfüllt.

(Diakon Dr. Andreas Bell) [Quelle](#)

### Gott dein guter Segen



*Klicke auf den Link*

[https://youtu.be/tV3xi\\_AEAcc](https://youtu.be/tV3xi_AEAcc)

*oder scanne den QR-Code, um dir das Lied anzuhören.*